

der niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, den 30. Januar

Nr.1

EIN GELUNGENER NEUJAHRSEMPFANG

ms/ Über 140 Gäste – darunter Vertreterinnen und Vertreter von rund 30 örtlichen Vereinen und Einrichtungen - waren am 17. Januar bei unserem gemeinsamen Neujahrs-empfang mit den Nachbar-Distrikten Lokstedt und Schnelsen im NTSV-Clubhaus dabei.

Unser Vorsitzender Marc Schemmel konnte hochkarätige Gäste begrüßen: So waren Stadtentwicklungsse-natorin Karen Pein, der Chef der Senatskanzlei Jan Pörksen, Sportstaatsrat Christoph Holstein und der neue Eimsbütteler Bezirksamtsleiter Christian Zierau nach Niendorf gekommen.

Im Mittelpunkt stand die Rede von Sportstaatsrat Christoph Holstein, der einen umfassenden Blick auf Hamburgs Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele warf.

Das Hamburger Konzept baue auf bestehenden Sportstätten auf: Kurze Wege, gute Integration in den Stadt- raum, keine Neubauten, die nicht ohnehin geplant sind. Die Durchführungs-kosten könnten - wie in Paris - vollständig durch den Verkauf von Tickets, Lizenzen und weiteren Einnahmen finanziert werden.

Christoph Holstein zeigte auch auf, dass es bei der Entscheidung über Olympia in Deutschland um einen Wettbewerb der Regionen gehe. Olympische Spiele können der Entwicklungs der Ausrichterstadt enorme Schubkraft für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Inklusion, für



Hochkarätige Gäste: Philipp Hamer, Johannes Hielscher, Christoph Holstein, Marc Schemmel, Karen Pein, Jan Pörksen, Christian Zierau, Milan Pein (V.lks.)

Investitionen und die damit verbun- denen Impulse für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur geben.

Am 31. Mai haben die Hamburgerinnen und Hamburger dann die Mög- lichkeit, in einem Referendum über die Bewerbung zu entscheiden.

Im Anschluss gab es bei Kaffee und leckerem Kuchen ausreichend Gele- genheiten, über Hamburgs Bewer- bung und viele weitere Themen zu diskutieren.

Ein gelungener Nachmittag - vielen Dank an alle Teilnehmenden sowie das Clubhaus-Team um Firat Bingöl für Gastfreundschaft, Bewirtung und Organisation.

WIR GRATULIEREN



In dieser Rubrik der intern vertrie- benen Auflage unserer Distrikts- zeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genos- sen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT VIEL DISKUSSIONSSTOFF

oh/ Die erste Bezirksversammlung im neuen Jahr 2026 am 6. Januar war bestens besucht. Der Überfall auf Venezuela und das Kidnapping des amtierenden Präsidenten Maduro durch US-amerikanisches Militär waren Anlass für eine lebhafte Diskussion. Wir waren uns in der Beurteilung einig, dass wir es mit einem eklatanten Bruch des Völkerrechts durch die Regierung der Vereinigten Staaten unter ihrem Präsidenten Donald Trump zu tun haben, der nicht akzeptabel und abzulehnen ist.

Die Begründungen für den Überfall sind hanebüchen:

Dem Land Venezuela wird Diebstahl von Erdöl vorgeworfen, obgleich für die vor Jahren erfolgten Enteignungen der Förder- und Produktionsanlagen US-amerikanischer Mineralölkonzerne in dem Land Schadensersatz-Zahlungen von Venezuela geleistet wurden. Dass die USA jetzt mehrfach Tankschiffe mit Erdöl aus Venezuela aufbringen, knüpft an die vor einigen Jahrhunderten in diesem Seegebiet vorherrschende Piraterie an.

Dem Präsidenten Maduro persönlich wird Rauschgifthandel zu Lasten der USA vorgeworfen. Dabei ist bekannt, dass künstliche Opiate wie Fentanyl vorwiegend über Mexiko in die Vereinigten Staaten gelangen

und dem Land große Probleme bereiten. Beweise, dass Maduro daran beteiligt ist, wurden bisher nicht vorgelegt. Entführung, Inhaftierung und die Anklage des Ex-Präsidenten vor einem New Yorker Gericht sind skandalös - Zweifel an der Unabhängigkeit der Justiz in den USA sind angebracht.

Präsident Trump macht inzwischen weiter unerfreulich von sich Reden: Sein neues Streitthema, die beabsichtigte Annexion von Grönland, die das Verhältnis der USA zu EU und NATO belastete, erscheint jetzt abgemildert.

Im Inland ist das Problem der beabsichtigten Umwandlung der Sozialleistung „Bürgergeld“ zu einer „Grundsicherung“ mit schärferen Sanktionen ein Thema. In der SPD steht eine Mitgliederbefragung an, die die Umwandlung in der vorgesehenen Form verhindern will. Alle SPD-Genossinnen und -Genossen können sich per Internet daran beteiligen. Mit

dem Link mitgliederbegehren.spd.de wird der Zugang zu der Befragung hergestellt. Wer sich bisher noch nicht bei spd.de eingeloggt hat, muss hier nur noch seine Mitgliedsdaten eingeben und kann dann an dem Mitgliederbegehr teilnehmen, das bis 23. März läuft.

Eine erfreuliche Nachricht gab es zum Schluß der Mitgliederversammlung: Es soll wieder eine Niendorfer SPD-Frauengruppe geben. Eine erste Zusammenkunft der Initiatorinnen hat am 27. Januar stattgefunden. Das nächste Treffen der Gruppe ist am 24. Februar um 19:00 Uhr im Begegnungszentrum Lippertsche Villa, Garstedter Weg 9.



Foto: Mattis Fremmer

Volles Haus bei unserer Januar- Mitgliederversammlung

MIT WEIHNACHTSGRÜSSEN UNTERWEGS...

ms/ Auch dieses Jahr waren Ines Schwarzarius und Marc Schemmel aus unserem Distriktsvorstand wieder unterwegs, um uns bei Menschen und Einrichtungen zu bedanken, die wichtige Arbeit in unserem Stadtteil leisten und die über die Weihnachtstage im Einsatz sind.

Der Weg führte uns dabei unter anderem erneut zur Unterkunft für pflegebedürftige Wohnungslose am Garstedter Weg, wo wir einen Präsentkorb für die dortigen Mitarbeitenden sowie die Bewohnerinnen und Bewohner vorbeigebracht haben und uns ein wenig über die aktuelle



Ines und Marc mit Weihnachtsumsatz
Foto: SPD-Niendorf

Situation in der Einrichtung austauschen konnten.

An dieser Stelle möchten wir auch allen weiteren Haupt- und Ehrenamtlichen danken, die Weihnachten im Dienst verbringen und über das ganze Jahr unverzichtbare Arbeit für unser Gemeinwesen leisten, zum Beispiel in Krankenhäusern, Pflege- und Seniorenheimen, bei Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, im ÖPNV und vielen anderen Bereichen.

Vielen Dank für den Einsatz und allen ein friedliches Neues Jahr!

JAHRESANFANGSFEIER MIT EHRUNG UNSERER JUBILAR:INNEN

Es ist wieder soweit: Unsere Jahresanfangsfeier im Distrikt steht an, bei der wir traditionell unsere Jubilarinnen und Jubilare des letzten Jahres ehren.

Als Laudatorin konnten wir unsere Hamburger Stadtentwicklungsseminatorin Karen Pein gewinnen, die die Lebensgeschichten der Jubilare vortragen wird.

Wo?

Die Feier findet wieder im HAUS DER JUGEND NIENDORF, Vielohweg 152, statt.

Wann? Am Sonnabend, den 21.

Februar, ab 15 Uhr

Aufbau ist von 11-13 Uhr.

Auch in diesem Jahr würden wir uns wieder über Kuchenspenden freuen. Wer einen Beitrag leisten

kann, meldet sich bei Marc (marcschemmel@aol.com)

Kommt vorbei, damit wir mit unseren Jubilar:innen einen schönen Nachmittag verbringen können. Zur besseren Planung teilt uns bitte mit, ob ihr dabei seid und mit wie viel Personen.

(marcschemmel@aol.com)

MODERNE RÄUME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

BV-Fraktion/ Die Kinder- und Jugendarbeit in Eimsbüttel ist unverzichtbar, viele Einrichtungen sind jedoch veraltet, energetisch ineffizient und nicht barrierefrei. Die Fraktionen von SPD und GRÜNEN fordern nun, dass der Bezirk prüft, wie die betreffenden Gebäude modernisiert und dafür Fördermittel von Bund und Land genutzt werden können. Hier der Antragstext:

Die Häuser und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit (OKJAs) im Bezirk Eimsbüttel bilden seit vielen Jahren das Rückgrat der offenen, niedrigschwelligen und inklusiven Jugendarbeit. Träger, Fachkräfte und zahlreiche Ehrenamtliche leisten hier tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Teilhabe, zur Persönlichkeitsentwicklung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die vielfältigen Projekte der freien Träger erreichen junge Menschen unterschiedlichster Herkunft, schaffen sichere Räume und bieten Unterstützung, Orientierung sowie verläss-



liche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Die pädagogische Qualität der Arbeit ist hoch, die Fachkräfte sind engagiert, kreativ und fachlich hervorragend aufgestellt.

Viele der Häuser jedoch, in denen diese wichtige Arbeit stattfindet, sind in die Jahre gekommen: Sie sind baulich überholt, energetisch ineffizient,

in Teilen nicht barrierefrei und entsprechen oftmals nicht mehr den Anforderungen an eine moderne, klimafreundliche und inklusive Infrastruktur. Diese Situation erschwert nicht nur die Arbeit der Fachkräfte, sondern mindert auch die Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche.

Zudem entstehen durch unzureichende Dämmung, veraltete Heizsysteme oder ineffiziente Gebäudetechnik hohe Energie- und Betriebskosten, die wiederum die finanziellen Handlungsspielräume der Träger erheblich einschränken. Gleichzeitig wird es für Kinder und Jugendliche immer wichtiger, Orte vorzufinden, die nicht nur sicher und verlässlich, sondern auch zeitgemäß und nachhaltig gestaltet sind. Die Jugendarbeit lebt davon, dass junge Menschen sich wohlfühlen, Räume als ihre eigenen wahrnehmen und sich in ihnen entfalten können.

Neues aus dem Landesvorstand

GUIDO BÄCKER GIBT REGELMÄSSIG EINBLICKE: Wenn ein Finanzsenator ungewöhnlich viel Zeit für eine Präsentation einplant, ist das meist kein gutes Zeichen.

In der jüngsten Sitzung des Landesvorstands nahm sich Andreas Dresel genau diese Zeit – und machte deutlich, worauf sich Hamburg einstellen muss. Die finanziellen Spiel-

räume für den Doppelhaushalt 2027/2028 werden eng.

Die Gründe sind vielfältig: Eine Wirtschaft, die kaum wächst, Steuermindereinnahmen, verschärft durch Entscheidungen auf Bundesebene.

Steigende gesetzliche Leistungen, sinkende Bundeszuschüsse bei den Flüchtlingskosten – und Tarifab-

schlüsse, die eine Stadt mit hohem Personalanteil besonders treffen. Kurz gesagt: Die Ausgaben steigen schneller als die Einnahmen.

Schnelle Lösungen? Gibt es nicht! Kleine Stellschrauben wie Hundea- oder Zweitwohnungssteuer bringen wenig, breitere Steuererhöhungen würden Wirtschaft und Wohnungs-

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

bau weiter bremsen. Hoffnung liegt in neuen Spielräumen für Kreditfinanzierung, für die sich Hamburg gemeinsam mit anderen Ländern stark macht (Stichwort: Sondervermögen). Doch auch hier gilt: Kredite sind kein Freifahrtschein. Zinsen

belasten den laufenden Haushalt, und verantwortungsvolle Politik nutzt Schulden nur für Investitionen, die langfristig tragen.

Am Ende bleibt eine unbequeme Wahrheit: Hamburg wird sparen müssen. Neue Projekte werden nur

dann möglich sein, wenn gleichzeitig erklärt wird, worauf verzichtet werden kann. Gerade jetzt entscheidet sich, ob wir bereit sind, klug zu investieren und bei laufenden Ausgaben Maß zu halten – damit Hamburg auch morgen stark, lebenswert und solidarisch bleibt.

Macht mit beim Neustart des Umweltforums Hamburg!

Nach einer Phase reduzierter Aktivität starten wir das Umweltforum 2026 neu als eine lebendige, offene Plattform für aktuelle umwelt- und klimapolitische Fragen, die sowohl in die Partei als auch in die Stadt wirkt.

Hamburg hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Klimaneutralität bis 2040. Dazu brauchen wir mehr Ideen, mehr Tempo, mehr Mitmachen – und dafür gibt es das Umweltforum.

Mit dem Neustart will das Umweltfo-

rum an seine erfolgreiche Tradition anknüpfen – als Bindeglied zwischen Bürger:innen und Politik, Impulsgeber für neue Lösungen und konstruktive Stimme innerhalb der SPD Hamburg auf dem Weg zur Klimaneutralität. Denn für uns ist klar: Diese Transformation muss demokratisch, sozial gerecht und transparent gestaltet werden, wenn sie schnell und langfristig wirken soll.

Das Umweltforum lebt vom Mitmachen – ganz gleich ob mit fachlicher

Expertise, politischer Erfahrung oder einfach aus Interesse am Thema. Wer Ideen hat, sich einbringen möchte oder einfach zuhören will, ist herzlich willkommen.

Helft uns beim Neustart: Erzählt anderen vom Umweltforum und teilt diese Einladung gerne in euren Netzwerken!

Kontakt in und um Niendorf:
monika-schaal@web.de

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

DIENSTAG, 3. FEBRUAR, 19:00 UHR, AWO-TREFF, TIBARG 1B

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

SONNABEND, 7. Februar, 10:00-12:00 UHR

Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen

BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMML MdHB

DONNERSTAG, 19. Februar, 17:00-18:00 UHR, IM WAHLKREISBÜRO RUDOLF-KLUG-WEG 9

Anmeldung unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

JAHRESANFANGSFEIER MIT EHRUNG DER JUBILAR:INNEN

SONNABEND, 21. FEBRUAR, 15:00

HAUS DER JUGEND, VIELOHWEG 152, Anmeldungen unter mail@marc-schemmel.de

FRAUENGRUPPE NIENDORF



Treffen jeweils am letzten Dienstag im Monat: 24. Februar, 19:00 h,
im Begegnungszentrum Lippertsche Villa, Garstedter Weg 9
Kontakt: Ines Schwarzarius, Tel.: 0176 293658, EMail: inesschwarzarius@web.de

Lust auf JUSOS ?

JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

INFOS ÜBER GRUPPE UND AKTIONEN:

Mail: Jusos_NLS@protonmail.com, Milad Mob: +49(176)42973177

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikthamburg-Niendorf,
R-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640
Internet: spdniedorf.de, Konto: SPD-Niendorf
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred Körner (MK), Hadi Mourad(hd), Marc Schemmel (ms)
Mail: spd-niedorf.redaktion@o2mail.de
Druck: LehmannDruck, Gutenbergring 73,
22848 Norderstedt

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.
Nächste Ausgabe: 27.2., Redaktionsschluss: 20.2.
©2026 by SPD-Niendorf